

Revision
der
Coleopteren - Gattung
Danacaea Laporte
aus der paläarktischen Fauna.

Gegeben von Joh. Procházka in Mistek (Mähren).

Hiezu Tafel 1.

Die Gattung *Danacaea*, deren Arten von den älteren Autoren zu *Dermestes*, *Lagria*, *Melyris* und *Dasytes* zugezählt erscheinen, wurde erst im Jahre 1836 von Laporte de Castelnau in Silberm. Rev. ent. IV., p. 31, aufgestellt. Laporte charakterisirte dieselbe zwar nur kurz, hat sie aber dadurch kenntlich gemacht, dass er *Melyris pallipes* Ill. als Typus dieser Gattung aufführte; aus dem letzteren Grunde wird derselben das Prioritätsrecht vor den später zum Vorschlag gebrachten Gattungsnamen *Dermatoma* Motsch. Bull. d. Nat. d. Moscou 1845, p. 37.97 und *Cosmiocomus* Rosenhauer, Thiere Andal. p. 169 allgemein zuerkannt.

Die Gattungscharaktere der *Danacaea* wurden seit Rosenhauer wiederholt ganz gut erkannt und angegeben. Trotzdem sei es mir erlaubt, die Charaktere dieser Gattung in kurzen Zügen nochmals anzuführen und zu besprechen, um einestheils die wichtigsten derselben hervorheben, andererseits aber in der nachfolgenden Arbeit unnöthige Wiederholungen vermeiden zu können.

Der Körper der *Danacaeen* ist länglich, mindestens 3 mal so lang als breit, flach gewölbt, schwarz, selten braun, wenig glänzend, die Oberseite mit blauem, grünem oder messinggelbem Metallglanze, oben und unten mit dicht anliegenden Schuppenhärchen meist von weissgrauer oder gelber Farbe mehr oder weniger dicht bekleidet.*)

Der wenig geneigte Kopf ist nach vorn stark verengt und häufig verlängert, die Stirn flach, mit zwei mehr oder weniger deutlichen Längsfurchen, oder mässig concav, die Oberlippe länger oder wenigstens ebensolang als breit, an der Spitze gerundet. Die

*) *D. luctuosa* und *D. imperialis* zeigen stellenweise scheinbar kahle Stellen; unter dem Mikroskope erscheinen dieselben jedoch schwarz behaart.

Mandibeln haben eine einfache Spitze und sind am Innenraude mit einigen Zähnen besetzt. Das letzte Maxillenglied ist zweilappig, vorn ziemlich dicht behaart, die Palpen fadenförmig, das letzte Glied nahezu so lang, als die beiden vorhergehenden zusammen, nach der Spitze hin verdünnt, die Spitze häufig abgestutzt. Die Zunge ist nach vorne erweitert, am Vorderrande behaart. Das letzte Glied der Lippentaster ist länger als das zweite, nach der Spitze hin verdünnt.

Die Fühler 11gliedrig, schnurförmig, kurz, kaum bis zur Basis des Halsschildes reichend; das erste Glied gross und dick, das zweite kürzer und schmaler, die Glieder vom dritten bis zum zehnten allmählich an Länge ab-, an Breite zunehmend, das letzte lang eiförmig, am Ende zugespitzt.

Augen ziemlich hervorspringend, die Schläfen meist flach bogig, gegen den Halsschild stark verengt, selten beulenartig gewölbt.

Der Halsschild zeigt verschiedene Formen: bald ist er quadratisch oder subquadratisch, z. B. *D. denticollis*, bald ist er gegen die Spitze erweitert, z. B. *D. valida**), bald gegen die Spitze verengt, z. B. *D. longiceps*. Bezeichnend ist die Bildung der Seitenränder. Dieselben sind nur bei der *D. lata* nahezu geradlinig, bei allen übrigen *Danacaeen* jedoch, besonders in der Mitte, bogig gerundet. Bei vielen Arten befindet sich vor der Mitte ein längerer, hinter derselben ein kürzerer Quereindruck, wodurch die Mitte höckerartig hervortritt; je nach der Tiefe dieser Quereindrücke sind die Höcker entweder sehr stark, z. B. *D. hispanica*, *Reyi*, oder normal z. B. *D. imperialis*, *pallipes*.

Sehr wichtig ist die Anordnung der Schuppenhärcchen auf dem Halsschilde.***) An den Rändern liegen die Härcchen gewöhnlich in zwei Reihen gegen die Mitte gegeneinander gerichtet. Auf der Scheibe dagegen liegen sie entweder gleichmässig in einer Richtung der Länge nach neben einander, z. B. *D. pallipes*, oder sie bilden vor der Mitte des Halsschildes eine Querlinie, z. B. *D. nigritarsis*, oder sie gehen von einem, vor der Mitte des Halsschildes liegenden Punkte radial auseinander, z. B. *D. serbica* und bilden in einzelnen Fällen ausserdem noch eine kurze Längslinie, die von der Mitte der Halsschildspitze bis zum Radialpunkte geht, z. B. *D. flava*.

*) Bei den ♂ sind die Vorderwinkel spitz, bei den ♀ dagegen herabgebogen, wodurch die Trapezform, von oben betrachtet, undeutlich wird.

**) Dieses Merkmal ist constant und unter dem Mikroskope sogar dann erkennbar, wenn die Schuppenhärcchen, von denen jedes am Grunde eines eingestochenen Punktes steht, abgerieben sind. Jeder Punkt ist der Lage des Härcchens entsprechend schief oder vertical eingestochen.

Das Schildchen ist quadratisch oder subquadratisch, an der Spitze mässig gerundet und entweder nur so dicht oder viel dichter als die Flügeldecken beschuppt; im letzteren Falle erscheint es viel heller als die Flügeldecken, ja sogar weiss.

Die Flügeldecken sind ausnahmslos breiter als der Halsschild, mindestens 2 mal so lang als breit, an der Spitze zusammen abgerundet bei den ♀ immer, bei den ♂ seltener nach hinten zu etwas erweitert.

Der Hinterleib besteht aus 5 deutlichen Ringen; der 6. Ring ist entweder sehr kurz, häufig undeutlich oder verborgen.

Die Schienen sind so lang wie die Schenkel und Trochanteren zusammen, die Tarsen so lang oder wenig kürzer als die Schienen. Die Trochanteren, Schenkel und Schienen sind fein weiss tomentirt. Das erste Tarsenglied ist von der Länge des letzten, das 2 bis 4. Tarsenglied sind kurz. Die äussere Klaue ist normal gebildet, die innere dagegen verkümmert und durch einen häutigen oder lederartigen Lappen bedeckt.

Die hieher gehörigen Arten sind klein, von der Normalgrösse 3—5^{mm}, nur 8 Arten gehen unter dieses Mass (*D. Kiesewetteri*, *pygmaea*, *aenea*, *batnensis*, *marginata*, *Reitteri*, *nana*, *picicornis*), 6 Arten dagegen übersteigen dasselbe (*D. lata*, *hispanica*, *valida*, *satanas*, *robusta*, *montivaga*).

Sämmtliche *Danacaeen* sind Blütenkäfer. Ueber die ersten Stände dieser Thiere ist bis zur Zeit nichts bekannt.

Uebersicht der Arten.

- 1'' Kopf, Halsschild oder Flügeldecken zum grössten Theile oder wenigstens stellenweise scheinbar kahl, in der That jedoch schwarz behaart.
- 2'' Der ganze Kopf und Halsschild scheinbar kahl; die Flügeldecken nur stellenweise mit graisen Schuppenhärchen bedeckt, sonst scheinbar kahl.

Schwarz, mit grünem, die Flügeldecken, selten Kopf und Halsschild, mit blauem Erzschimmer. Unterseite ziemlich dicht, Oberseite nur an den Flügeldecken stellenweise greis beschuppt, und zwar längs des Aussenrandes und an der Spitze der Flügeldecken, dann in einer von der Schulter gegen die Naht geneigter Längsmakel und in einer zackigen, etwas hinter der Mitte gelegenen Querbinde, Kopf bei beiden Geschlechtern breiter als der Halsschild, hinter den Augen stark eingeschnürt. Stirn flach mit 2 tiefen Längseindrücken. Fühler rostbraun, das erste und die letzten Glieder dunkel; Palpen dunkel. Halsschild länger als breit, mit

normalen Seitenhöckern. Trochanteren, Schenkel und Klauen dunkel. Kniee, Schienen und Tarsen rostbraun. — Long. 4^{mm}, Algier. — An. Fr. 1890, Bull. 185. — *D. luctuosa* Desbr.

- 2' Der ganze Kopf und Halsschild mit hellen Schuppenhärchen bedeckt; die Flügeldecken stellenweise mit scheinbar kahlen Flecken geziert; sonst ziemlich dicht mit hellen Schuppenhärchen bedeckt. Schwarz, mit grünem Erzschimmer. Oberseite wenig dicht mit dottergelben Schuppenhärchen bedeckt, Flügeldecken mit einem scheinbar kahlen Flecke neben dem Schildchen, dann einem etwas vor der Mitte und einem zackigen, bindenartigen Flecke hinter der Mitte; ferner einem mit weissen Schuppenhärchen bedeckten Längsstreif an der Aussenseite des scheinbar kahlen Fleckes vor der Mitte, einem anderen bindenartigen Flecke vor dem dunklen Mittelflecke und einem rundlichen Flecke vor der Spitze. Unterseite silbrig weiss behaart. Schildchen weiss. Kopf sammt Augen so breit oder wenig breiter als der Halsschild, Stirneindrücke seicht. Fühler rothbraun, die letzten Glieder und die Palpen pechschwarz. Halsschild länger als breit, mit normalen Seitenhöckern, Schuppenhärchen gleichmässig der Länge nach neben einander liegend. Beine rostroth, die Spitze der Klauen dunkel. — Long. 3½—4^{mm}. — Sardinien — *Dasytes imperialis* Gené Ins. Sard. I. p. 20 nr. 20 t. 1. f. 11. — *Cosmiocomus imperialis* Gené Küst. Käfer Eur. XXI. 13.

D. imperialis Gené.*)

- 1' Kopf, Halsschild und die ganzen Flügeldecken mehr oder weniger dicht mit hellen Schuppenhärchen bedeckt.
- 3'' Kopf, Halsschild oder Flügeldecken stellenweise ungleichfärbig (mehrfärbig) behaart.
- 4'' Schildchen kaum dichter als die Flügeldecken behaart, dunkel.
- 5'' Der Kopf mit Ausnahme der Wangen, eine breite Längsbinde über die Mitte des Halsschildes und ein Schulterfleck gelblich, die Wangen, die Seiten des Halsschildes und die Flügeldecken greis behaart.

Schwarz mit grünem Erzschimmer. Unterseite silbrigweiss behaart. Kopf sammt Augen bei beiden Geschlechtern höchstens so breit als die Basis des Halsschildes; Schläfen kurz. Stirneindruck seicht. Fühler schwarz, das 2. bis 4. Glied rothbraun. Palpen schwarz. Halsschild quadratisch, beim ♀ an der Spitze etwas

*) Die scheinbar kahlen, sowie die weiss behaarten Flecke sind in der Regel scharf begrenzt, es kommen jedoch auch einzelne Exemplare vor, bei denen die tysische Zeichnung verwaschen ist und dadurch un- deutlich wird.

schmäler als an der Basis, Seitenhöcker normal, Schuppenhärchen gleichmässig der Länge nach nebeneinander liegend. Beine schwarz, weisslich pubescent. — Long. 4^{mm}. — Portugal: Coimbra. — (Coll. Reiter.) *D. ornata* m.

5' Oberseite mit braunen, stellenweise jedoch mit weissen Schuppenhärchen bedeckt.

Schwarz, messingglänzend. Oberseite ziemlich dicht lichtbraun behaart; der vordere Theil der Stirn, ein schmaler Saum um die Augen bis zum Scheitel, ein schmaler Saum an den Seiten des Halsschildes, der sich längs der Basis hinzieht und sich hier mit einer nach aussen gebogenen bis zur Mitte der Scheibe gehenden Längsbinde verbindet, dann eine Schultermakel, ein schmaler Saum an der Basis der Flügeldecken und um das Schildchen, eine schmale zackige Querbinde vor der Mitte und eine breite zackige Querbinde hinter der Mitte der Flügeldecken, schliesslich die Spitze der Flügeldecken mit Ausnahme einer kleinen runden Makel, weiss behaart (Fig. 4). Unterseite mässig dicht, greis behaart. Kopf klein, sammt Augen kaum so breit als der Halsschild, Schläfen kurz, Stirneindrücke undeutlich. Fühler rostbraun, gegen die Spitze schwach angedunkelt. Palpen rostbraun, das letzte Glied an der Spitze dunkel. Halsschild länger als breit, Seitenhöcker schwach, Schuppenhärchen gleichmässig der Länge nach nebeneinander liegend. Schildchen braun. Beine rostroth, das Klauenglied dunkel. — Long. 3¹/₂^{mm}. — Balearen (Palma) — Ab. 1875. 42. *D. ziczac* Schauf.

4' Schildchen viel dichter als die Flügeldecken beschuppt, weiss.

6'' Flügeldecken mit 1 zackigen weissen Querbinde hinter der Mitte, Fig. 5.

Schwarz, messingglänzend. Oberseite wenig dicht gelblich, die Querbinde weiss behaart. Unterseite spärlich greis behaart. Kopf klein, sammt Augen höchstens so breit als die Basis des Halsschildes, Wangen kurz, gewölbt, Stirneindrücke deutlich. Fühler rostbraun, gegen die Spitze dunkel, Palpen dunkel. Halsschild so breit als lang, gegen die Basis erweitert, Seitenhöcker normal, Schuppenhärchen gleichmässig der Länge nach nebeneinander liegend. Beine rostroth, die Klauen dunkel. — Long. 3¹/₂^{mm}. — Oran: Maison Carée, Bona. — An. Fr. 1890, Bull. 185.

D. plumbea Desbr.

6' Flügeldecken an den Seiten mit einem weissen Saume, und einer mit demselben zusammenhängenden kurzen halbmondförmigen weissen Makel hinter der Mitte.

Schwarz, mit grünem Erzschimmer. Oberseite dicht mit dottergelben Schuppenhärchen, ein schmaler Saum, der von der Schulter sich allmählig erweiternd bis zur Naht geht und die halbmondförmige Makel dicht mit weissen Schuppenhärchen bedeckt. Unterseite dicht weiss behaart. Kopf klein, Stirneindrücke seicht. Fühler rostroth, die letzten Glieder dunkel. Palpen braungelb, das letzte Glied an der Spitze dunkel. Halsschild kaum breiter als lang, gegen die Basas erweitert, Seitenhöcker stumpf, Schuppenhärchen gleichmässig der Länge nach nebeneinander liegend. Beine rostroth, die Klauen dunkel. — Long. 4—4 $\frac{1}{2}$ mm. — Sardinien (Usanna). — *Cosmiocomus mitis* Küst. Käf. Eur. XXI, 11.

D. mitis Küst. *)

- 3' Kopf, Halsschild und Flügeldecken durchaus gleichfärbig behaart.
7'' Schuppenhärchen des Halsschildes vor der Mitte desselben in einer Querlinie gegen einander gerichtet. (Fig. 7, 8).

Gruppe A.

- 7'' Schuppenhärchen des Halsschildes von einem vor der Mitte desselben liegenden Punkte strahlig auseinanderlaufend. (Fig. 11, 12).

Gruppe B.

- 7' Schuppenhärchen des Halsschildes gleichmässig der Länge nach neben einander liegend. (Fig. 9, 10).

Gruppe C.

Gruppe A.

Schuppenhärchen des Halsschildes vor der Mitte desselben in einer Querlinie gegen einander gerichtet.

- 1'' Die Schenkel bis zu den Knien wenigstens auf der Oberkante dunkel.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite mit grünem Erzschimmer. Oberseite mässig dicht mit gelblichen, Unterseite spärlich mit greisen Schuppenhärchen bedeckt. Schildchen von derselben Farbe wie die Flügeldecken. Kopf mit Augen höchstens so breit wie der Halsschild, Schläfen sehr kurz, so dass die Augen am Halsschilde fast anliegen, Stirneindrücke wenig deutlich. Fühler rothbraun, das Basalglied, seltener auch die Spitze dunkel, Palpen pechschwarz. Halsschild quadratisch, gegen die Spitze beim ♀ mässig verengt, Seitenhöcker schwach. Die Kniee, die Schienen und die Tarsen rostgelb, die Klauen dunkel. — Long. 2—2 $\frac{1}{2}$ mm. — Algier (Batna), Marocco (Cassablanca.)

D. aphyctoides Schilsky i. litt.

*) Diese Zeichnung zeigen die beiden mir vorliegenden Stücke auf die die Küster'sche Beschreibung sonst vollkommen passt; ich vermüthe, dass Küster diese Zeichnung entweder übersehen oder als minder wichtig angesehen habe.

1' Die Schenkel rostroth.

2'' Fühler einfarbig rostbraun, gegen die Spitze kaum angedunkelt.

3'' Palpen hell.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite grünlich erzschimierend. Oberseite mässig dicht greis bis gelblich, Unterseite weiss behaart. Schildchen von derselben Farbe wie die Flügeldecken. Kopf sammt Augen in beiden Geschlechtern etwas breiter als der Halsschild. Schläfen kurz, Stirneindrücke sehr undeutlich. Halsschild so lang als breit, gegen die Basis etwas verschmälert, Seitenhöcker schwach. — Long. 2^{mm}. — Algier, Oran, Andalusien. — Sp. 70. 127.

D. Kiesenwetteri Heyd.

3' Palpen dunkel.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite grünlich erzschimierend, ziemlich dicht greis bis gelblich, Unterseite weiss behaart. Kopf klein, mit den Augen höchstens so breit als der Halsschild, Schläfen sehr kurz, so dass die Augen am Halsschild fast anliegen, Stirneindrücke seicht. Halsschild so breit oder etwas breiter als lang, gegen die Basis erweitert, Seitenhöcker schwach. — Long. 3—3½^{mm}. — Algier. — An. Fr. 1859, CCXXXVIII.

D. Poupillieri Brisout.

2' Die Basalglieder der Fühler rostroth, die 4—6 letzten Glieder pechschwarz.

4'' Halsschild nach vorne erweitert oder an der Spitze mindestens so breit wie an der Basis.

5'' Die Seitenränder des Halsschildes nahezu geradlinig, einander parallel (Fig. 8). Käfer gross, dicht behaart.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite dunkel metallgrün. Oberseite sehr dicht mit gelben, Unterseite mit silberweissen Schuppenhärenchen bedeckt. Schildchen von derselben Farbe wie die Flügeldecken. Kopf klein, mit den Augen viel schmaler als der Halsschild, Schläfen sehr kurz, Stirneindrücke undeutlich. Fühler braunroth, die letzten Glieder dunkel. Palpen pechbraun. Halsschild quer, um die Hälfte breiter als lang, Seitenhöcker kaum angedeutet. Beine rostroth, die Tarsen etwas dunkler. — Long. 4½—5½^{mm}. — Andalusien. (Sierra Morena). B. 1867. 125.

D. lata Kiesw.

5' Seitenränder des Halsschildes bogig. Käfer klein, Beschuppung den Untergrund nicht deckend.

Schwarz, grünlich erzschimierend. Oberseite mässig dicht mit gelblichen, Unterseite spärlich mit weissen Schuppenhärenchen bedeckt.

Kopf sammt Augen beim ♀ schmaler, beim ♂ so breit als der Halsschild, Schläfen sehr kurz, Stirneindrücke undeutlich. Fühler dunkel, das 1. bis 4. Basalglied braunroth, Palpen pechbraun. Halsschild so lang als breit, Seitenhöcker schwach, bogig. Schildchen von der Farbe der Flügeldecken. Beine rostroth. Klauen dunkel. — Long. $3\frac{1}{2}$ mm. — Lusitanien (Coimbra). — Sp. 70. 127.

D. lusitanica Heyd.

- 4' Halsschild nach vorne verengt, gegen die Basis stark erweitert. (Fig. 7.)
- 6' Kopf zwischen den Augen breiter als lang. Nur die letzten 4, seltener 5 Fühlerglieder dunkel. Die Behaarung der Unterseite grauweiss, mässig dicht, den Untergrund nicht vollständig deckend. Das Schildchen mit Schuppenhärchen von derselben Farbe wie die Flügeldecken bedeckt.

Schwarz, oben wenig metallgrün glänzend. Oberseite dicht mit grüngelben bis dottergelben Schuppenhärchen bedeckt. Kopf bei beiden Geschlechtern schmaler als der Halsschild, Schläfen so kurz, dass die Augen am Halsschild anliegen, Stirneindrücke seicht. Palpen schwarz. Halsschild so breit als lang, Seitenhöcker normal. Beine rostroth. Tarsen dunkel. — Long. $3-3\frac{1}{2}$ mm. — Mittel-Europa, Ober-Italien. — *Dermestes tomentosus* Panzer, Fann. Germ. 40. 12. (Jcon. nec descr.) — *Cosmiocomus nigratarsis* Küst. Käf. Eur. 21. 14. — *Danacaea tomentosa* Panzer, Muls. Hist. Nat. Floricol. 297. — Kiesw., Ins. Deutsch., t. IV. pag. 662. 2.

D. nigratarsis Küst.

- 6' Kopf zwischen den Augen schmaler oder höchstens so breit als lang. Schon die letzten 5 oder 6 Fühlerglieder dunkel. Die Behaarung der Unterseite schneeweiss und sehr dicht, den Untergrund vollständig deckend. Das Schildchen mit Schuppenhärchen von etwas hellerer Farbe als die Flügeldecken bedeckt.
- 7'' Behaarung, der Oberseite dicht dottergelb. Halsschild so breit oder wenig breiter als lang. Kopf zwischen den Augen so breit oder wenig schmaler als lang.

Schwarz, oben mit grünlichem Erzschimmer. Schläfen normal, Stirneindrücke deutlich, Palpen pechschwarz. Halsschild gegen die Basis erweitert, Seitenhöcker normal. Beine rostgelb, die letzten Tarsenglieder dunkel. — Long. $3-3\frac{1}{2}$ mm. — Süd-Italien (Neapel), Süd-Frankreich (Lyon), Griechenland (Olymp), angeblich auch Süd-Deutschland. — *Dasytes cusanensis*

Costa, Ann. asp. nat. ser. 2. I. p. 25. — Muls. Hist. Nat. Floricol. 301. — Baudi B. 1873, 314. *D. cusanensis* Costa.*)

7' Behaarung der Oberseite dicht grünlichgelb. Halsschild länger als breit. Kopf stark verlängert.

Schwarz, oben grünlich erzschimmernd. Schläfen normal, Stirneindrücke seicht, Palpen schwarz; Halsschild gegen die Basis erweitert, Seitenhöcker normal. Beine rostroth, die Tarsen etwas dunkler. — Long. $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ mm. — Süd-Frankreich, Pyrenäen. — Muls. Hist. Nat. Floricol. 305. *D. longiceps* Muls.

Gruppe B.

(Schuppenhärcchen des Halsschildes von einem vor der Mitte desselben liegenden Punkte strahlig auseinander laufend.)

1'' Flügeldecken wenigstens an der Spitze röthlich durchscheinend.

2'' Palpen pechbraun. Flügeldecken nur an der Spitze röthlich durchscheinend. Das letzte Hinterleibssegment braunroth.

Schwarz, seidenartig glänzend, Flügeldecken grünlich erzschimmernd. Behaarung der Oberseite mässig dicht, gelblich, der Unterseite spärlich grauweiss. Kopf sammt Augen in beiden Geschlechtern breiter als der Halsschild, Schläfen kurz, Stirneindrücke undeutlich. Fühler rostgelb, die letzten Glieder dunkel. Halsschild kaum länger als breit, gegen die Basis schwach erweitert, Seitenhöcker klein. Schildchen mit Schuppenhärcchen von derselben Farbe wie die Flügeldecken bedeckt. Beine rothgelb. — Long. $1\frac{1}{2}$ —2mm. — Süd-Spanien (Mont Serrat, Huejar, Jaen), Alger. — Ins. Deutsch. IV, 661. *D. nana****) Kiesw.

* Die Querlinie der Schuppenhärcchen zieht sich auch bei der *D. cusanensis* Costa quer über den ganzen Halsschild, also von einem Seitenrande bis zum anderen; bei zwei von den mir vorliegenden Exemplaren ist dieselbe indessen kurz und nur über die Mitte angedeutet, ohne jedoch bis zu den Seitenrändern hinabzusteigen, worauf die Bemerkung Baudis in Berl. Ent. Z. 1873, p. 314 „pube radiatim convergente, haud in linea transversa connata“ zurückzuführen wäre.

***) Die Bemerkung Kiesenwitters „squamulis ante medium transverse dispositis“ ist nicht zutreffend. Obzwar die radiale Stellung der Schuppenhärcchen bei einigen Exemplaren dadurch etwas undeutlich wird, dass dieselben nicht von einem Punkte, sondern von einer allerdings sehr kurzen Querlinie strahlig auseinander laufen, so wäre doch zutreffender, diese Stellung als „squamulis ante medium radiatim convergentibus“ zu beschreiben, umso mehr als Kiesenwetter durch die obige Bemerkung keineswegs eine Querlinie gegen einander gerichteter Schuppenhärcchen gemeint hat, was einerseits aus der Uebersicht der ihm bekannten europäischen Arten (Ins. Deutsch. IV., p. 659—661), andererseits aus dem Umstande deutlich zu ersehen ist, dass er die *D. nigritarsis* Küst. ausdrücklich mit „prothorace ante medium linea transversa squamarum convergentium“ kennzeichnet.

- 2' Palpen rothgelb, höchstens das letzte Glied an der Spitze getrübt. Kopf mit Ausnahme eines dunklen Scheitelfleckes, der sich bisweilen bis auf die Stirn fortsetzt, dann die Seiten und in grösserer Breite die Spitze der Flügeldecken, ferner die letzten Hinterleibssegmente und gewöhnlich auch der Halsschild rothgelb, der übrige Körper schwarz oder pechbraun.
- 3'' Oberseite und Unterseite mässig dicht greis behaart. Halsschild so breit oder breiter als lang, gegen die Basis bei beiden Geschlechtern etwas erweitert. Schläfen kurz, so dass die Augen dem Halsschilde fast anliegen.

Schwarz oder pechbraun, wenig glänzend, Flügeldecken grünlich erzschimmernd. Kopf sammt Augen in beiden Geschlechtern so breit oder breiter als der Halsschild, Stirneindrücke deutlich. Seitenhöcker des Halsschildes normal. Flügeldecken in beiden Geschlechtern hinter der Mitte etwas erweitert. Beine rothgelb. — Long. 2—2 $\frac{1}{2}$ ^{mm}. — Die östlichsten Theile von Deutschland, Südkrain, Triest, Dalmatien, Bosnien (Slivno), Griechenland (Morea, Doris), Klein-Asien (Beirut.) — *Cosmiocomus marginatus* Küst. Käf. Eur. XXII. 58. — Kiesenw. Berl. 1859. 185. Ins. Deutsch IV, 663.

D. marginata Küst.

Farbenvarietäten:

- a) Kopf mit Ausnahme eines dunklen Scheitelfleckes, Halsschild (häufig mit Ausnahme eines dunklen Mittelfleckes*), die Seiten und die Spitze der Flügeldecken rothgelb. Die ganzen Fühler und Palpen rothgelb. — Südkrain, Dalmatien, Bosnien, Klein-Asien.
- Stammform.
- b) Nur die Oberlippe und die Vorderstirn, dann die Seiten und die Spitze der Flügeldecken rothgelb, in seltenen Fällen ein schmaler Seitenrand des Halsschildes röthlich.***) Die Fühler rothgelb, die 3 letzten Glieder dunkel, die Palpen rothgelb, das letzte Glied an der Spitze dunkel. — Griechenland.
- var. *graeca* m.

*) Es liegt mir 1 St. aus Beirut vor, bei welchen der Scheitel dunkel ist, während sich der dunkle Mittelfleck des Halsschildes zu einer schmalen Längsbinde ausdehnt. Dieselbe Färbung zeigen noch die mir vorliegenden 3 Stücke aus der Coll. Türk, jedoch leider ohne Vaterlandsangabe. Möglicherweise repräsentiren diese Stücke eine dritte locale Farbenvarietät, die zwischen die Stammform und die v. *graeca* zu stellen wäre.

**) Unter 52 Stück der *D. marginata* aus Griechenland (Coll. Reitter) fand ich nur 1 Stück von der Färbung der Stammform, dagegen 51 Stück von der dunklen Färbung der v. *graeca*, worunter blos 3 Stück einen schmalen röthlichen Seitenrand des Halsschildes zeigten.

3' Oberseite ziemlich dicht dottergelb, Unterseite silbrigweiss behaart. Halsschild länger als breit, beim ♂ cylindrisch, beim ♀ gegen die Basis mässig erweitert. Schläfen lang, so dass die Augen besonders beim ♂ vom Halsschild weit abstehen.

Schwarz, wenig glänzend, Flügeldecken grünlich erzschrimmernd. Kopf beim ♀ schmaler als der Halsschild, mit mässig langen Schläfen, beim ♂ viel breiter als der Halsschild, mit langen Schläfen und hinter den Augen stark verengt; Stirneindrücke deutlich. Fühler und Palpen rothgelb, die 3 letzten Fühlerglieder pechbraun bis pechschwarz. Seitenhöcker des Halsschildes stark entwickelt. Flügeldecken beim ♂ gar nicht, beim ♀ hinter der Mitte nur mässig erweitert. Beine rothgelb. — Long. 2^{mm}. — Caucasus. (Swanetien, Asien, Borshom) — Coll. Reitter und v. Heyden.

D. Reitteri m.

- 1' Die ganzen Flügeldecken, Kopf und Halsschild dunkel.
 4'' Beine oder mindestens die Schenkel ganz oder zum Theile dunkel.
 5'' Trochanteren, Schenkel und Schienen dunkel.
 6'' Fühler schwarz, höchstens das 2. und 3. Glied rothbraun.
 7'' Käfer klein; Kopf klein, langgestreckt, schmaler als der Halsschild an der Spitze.

Schwarz, wenig glänzend, Flügeldecken schwach grünlich erzschrimmernd. Oberseite wie Unterseite mässig dicht greis behaart. Schildchen von derselben Farbe wie die Flügeldecken. Schläfen kurz, Stirneindrücke schwach. Palpen pechschwarz. Halsschild wenig länger als breit, gegen die Basis kaum erweitert, Seitenhöcker normal. Tarsen kaum heller als die Schenkel und Schienen. — Long. 3^{mm}. — Ein Weibchen aus Griechenland (Tinos) — Coll. Heyden.

*D. rostrata**) m.

- 7' Käfer ansehnlich gross; Kopf gross, so breit oder breiter als lang, breiter als der Halsschild an der Spitze.

*) Diese Art dürfte wohl bisher mit der *D. tibialis* Mill. verwechselt worden sein, sie weist jedoch in der Körperform namhafte Unterschiede auf, welche die Aufstellung einer besonderen Art mit vollem Rechte begründen. Der Kopf ist schmaler und langgestreckt. Der Halsschild ist gegen die Basis kaum erweitert und zeigt vor und hinter den normalen Seitenhöckern deutliche Quereindrücke, die bei der *D. tibialis* vollständig fehlen. Die Flügeldecken sind gleichmässig gewölbt, neben den Schulterbeulen nicht abgeflacht und ohne der beulenartigen Erhöhung neben dem Schildchen. Ausserdem sind die Fühler und Beine dunkler, die Behaarung lichter als bei der *D. tibialis*.

Schwarz, wenig glänzend, Flügeldecken schwach grünlich erzschimmernd. Oberseite und Unterseite mässig dicht greis behaart. Schläfen mässig lang, Stirneindrücke seicht. Palpen pechschwarz. Halsschild etwas breiter als lang, gegen die Basis stark erweitert, Seitenhöcker normal. Schildchen so dicht wie die Flügeldecken behaart und von derselben Farbe. Tarsen dunkel-rothbraun merklich kürzer als die Schienen. — Long. 4—4 $\frac{1}{2}$ mm. — Dalmatien (Pridvorje, Budua). — D. 1884. 256. *D. incana* Reitt.

- 6⁴ Fühler nur an der Spitze mehr oder weniger dunkel, sonst hell rothbraun.
- 8⁴ Behaarung der Oberseite ziemlich dicht, gelblich. Halsschild kaum so lang wie breit, gegen die Basis erweitert, mit je zwei deutlichen Quereindrücken an den Seiten. Schläfen ziemlich lang.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite dunkel metallgrün. Unterseite silberweiss, Schildchen wenig heller als die Flügeldecken behaart. Kopf sammt Augen breiter als der Halsschild an der Spitze, Stirneindrücke seicht. Palpen pechschwarz. Tarsen hell rothbraun, das letzte Glied dunkel.*) — Long. 4mm. — Dalmatien (Spalato, Ragusa, Cattaro), Parnass. — *Cosmiocomus cervinus*, Küst. Käf. Eur. XXI. 12. — *Danacaea cervina*, Kiesw. Ins. Deutsch. IV. 660. *D. cervina* Küst.

- 8⁴ Behaarung der Oberseite spärlich, greis. Halsschild so lang oder länger als breit, an der Spitze so breit wie an der Basis, die Seiten gleichmässig gerundet ohne Quereindrücke. Schläfen kurz.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite grünlich erzschimmernd. Schildchen spärlich behaart und von derselben Farbe wie die Flügeldecken. Unterseite greis behaart. Kopf mit Augen bei beiden Geschlechtern breiter als der Halsschild, Stirneindrücke seicht. Palpen pechschwarz. Sämmtliche Tarsenglieder rothbraun. — Long. 4mm. — Griechenland (Attica), Montenegro. — *Cosmiocomus angulatus* Küst. Käf. Eur. XXI. 10.

D. angulata Küst.

- 5⁴ Nur die Trochanteren und Schenkel ganz oder zum Theile dunkel; Schienen hell.
- 9⁴ Halsschild an der Spitze breiter als an der Basis.
- 10⁴ Die Schenkel mit Ausnahme der hellen Basis dunkel. Die ganze Unterseite dicht weiss tomentirt.

*) Bei einzelnen mir vorliegenden Stücken sind die Schienen bis auf die dunkle Oberseite rothbraun, jedoch merklich dunkler als die Tarsen.

Schwarz, wenig glänzend, Flügeldecken grünlich erzschrimmernd. Oberseite mässig dicht gelblich behaart. Kopf gross, sammt Augen so breit als der Halsschild, Schläfen kurz, Stirneindrücke seicht, Fühler pechbraun, das 2.—4. Glied rothbraun, Palpen pechschwarz. Halsschild so lang als breit, Seitenhöcker normal. Schildchen mit Schuppenhärchen von derselben Farbe wie die Flügeldecken behaart. Tarsen rostbraun, wenig dunkler als die Schienen. — Long. $3\frac{1}{2}$ —4mm. — Corsica. B. 1871. 86.

D. corsica Kiesw.

10' Die Schenkel nur auf der Oberseite (Aussenseite) dunkel. Der Hinterleib spärlich, die Brust etwas dichter greis bis gelblich tomentirt.

Schwarz, grünlich erzschrimmernd. Oberseite spärlich greis behaart. Kopf kurz, sammt Augen beim ♀ so breit, beim ♂ breiter als der Halsschild an der Spitze, Schläfen sehr kurz, Stirneindrücke seicht, Fühler rostroth, das erste und die letzten Glieder pechschwarz, Palpen pechbraun. Halsschild kaum so lang als breit. Seitenhöcker normal. Schildchen wenig heller als die Flügeldecken behaart. Tarsen wie die Schienen rostroth. — Long. $4\frac{1}{2}$ mm. — Caucasus occid. — B. 1873, 311.

D. olivacea Baudi

9' Halsschild an der Spitze schmaler als an der Basis.

11'' Die ganzen Schenkel dunkel.

12'' Behaarung der Oberseite gelblich, lang.

Schwarz, wenig glänzend, Flügeldecken bronzeschrimmernd. Unterseite ziemlich dicht weiss behaart. Kopf klein, sammt Augen höchstens so breit als der Halsschild, Schläfen sehr kurz, Stirneindrücke undeutlich. Fühler rostbraun, das erste und die letzten Glieder pechbraun, Palpen pechbraun. Halsschild so lang als breit, gegen die Basis mässig erweitert, Seitenhöcker flach bogig. Schildchen so wie die Flügeldecken behaart. Tarsen wie die Schienen hell, das letzte Glied dunkel. — Long. 3mm. — Ein Pärchen aus Creta. — (Wiener Hofmuseum.)

*D. Ganglbaueri**) m.

12' Behaarung der Oberseite kurz, weiss oder greis.

13'' Käfer klein, die letzten 6—7 Fühlerglieder dunkel. Flügeldecken nach hinten zu bei beiden Geschlechtern stark erweitert.

*) Ich war ursprünglich geneigt, diese Art als die *D. cretica* Kiesw. zu halten, die dunkle Färbung der Fühler, der Palpen und der Beine, sowie der ziemlich breite Halsschild, passen keineswegs auf die Beschreibung Kiesenwettters.

Schwarz, wenig glänzend, Flügeldecken grünlich erzschimmernd. Unterseite dünn, greis behaart. Kopf kurz, sammt Augen breiter als der Halsschild, Schläfen kurz, Stirneindrücke deutlich. Fühler pechbraun, das 2.--4. Glied rostroth, Palpen pechschwarz. Halsschild so lang als breit, Quereindrücke sehr undeutlich, Schildchen so dicht wie die Flügeldecken behaart und von derselben Farbe. Schienen und Tarsen rostroth. — Long. 3^{mm}. — Griechenland: (Cephalonia.)

D. tibialis Mill. i. litt.

- 13' Käfer ansehnlich gross. Nur die letzten 3 Fühlerglieder dunkel. Flügeldecken nur beim ♀ nach hinten mässig erweitert.

Schwarz, mässig glänzend, Flügeldecken dunkel metallgrün. Unterseite dicht silberweiss behaart. Kopf sammt Augen kaum so breit als der Halsschild, Schläfen kurz, Stirneindrücke seicht. Fühler rostroth, das 1. und die 3 letzten Glieder pechbraun, Palpen pechschwarz. Schildchen etwas dichter als die Flügeldecken behaart und wenig heller. Trochanteren, Schienen und Tarsen rostroth, die Klauen dunkel. — Long. 4^{1/2}^{mm}. — Dalmatien, Griechenland. — *Cosmiocomus murinus* Küst. Käf. Eur. XXI. 15.

D. murina Küst.

- 11' Schenkel nur zum Theile dunkel.

- 14'' Die Schenkelspitze und die Kniee rostroth, der übrige Theil der Schenkel dunkel.

Schwarz, wenig glänzend, Flügeldecken dunkel metallgrün. Oberseite mässig dicht gelblich, Unterseite greis behaart. Kopf sammt Augen breiter als der Halsschild, Schläfen kurz, Stirneindrücke deutlich, Fühler pechbraun, die ersten Glieder etwas heller, Palpen pechschwarz. Halsschild breiter als lang, Seitenhöcker schwach, bogig. Schienen und Tarsen rostroth, das Klauenglied dunkel. — Long. 3^{mm}. Krim, Caucasus occid. — B. 1873. 311.

D. taurica Baudi

- 14' Die Schenkel nur an der Oberkante getrübt, sonst hell rostroth.

Schwarz, mässig glänzend, Flügeldecken dunkel metallgrün. Oberseite mit gelblichen, Unterseite mit greisen Schuppenhärchen ziemlich dicht bedeckt; Schildchen kaum heller als die Flügeldecken. Kopf klein, mit den Augen schmaler als der Halsschild, Schläfen kurz, Stirneindrücke seicht. Fühler dunkel pechbraun, nach der Wurzel zu heller; Das Wurzelglied oben pechbraun, unten rostroth. Palpen pechschwarz. Halsschild breiter als lang, Seitenhöcker normal. Beine rostroth, Oberkante der Schenkel und das Klauenglied dunkel. — Long. 3^{1/2}—4^{mm}. — Südschlesien

Niederösterreich, (Kranichgebirge, Wechselgebiet.) — Ins. Deutshl. IX. 664. *D. morosa* Kiesw.

- 4 Die ganzen Schenkel und Schienen hell rostroth.
 15'' Fühler einfarbig, hell rostroth oder braunroth, gegen die Spitze kaum angedunkelt.
 16'' Halsschild quadratisch oder quer rechteckig, an der Spitze mindestens so breit wie an der Basis.
 17'' Oberseite ziemlich dicht gelb, Unterseite silbrigweiss behaart. Schläfen kurz. Halsschild breiter oder so breit als lang. Käfer ziemlich gross.

Schwarz, wenig glänzend, Flügeldecken grünlich erzschrimmernd. Schildchen von derselben Farbe wie die Flügeldecken. Kopf gross, mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirneindrücke undeutlich, vielmehr die ganze Stirn flach vertieft. Fühler hell rostroth, gegen die Spitze kaum angedunkelt, Palpen pechschwarz. Seitenhöcker des Halsschildes flach bogig, Quereindrücke sehr schwach. Tarsen wenig dunkler als die Schienen. — Long. $3\frac{1}{2}$ —4^{mm}. — Griechenland (Morea, Hagios-Wlassis, Taygetos), Ins. Karpathos (Berg Lastros) — B. 1859, 184; Ins. Deutshl. IV. 661.

D. iners Kiesw.

- 17' Ober- und Unterseite spärlich greis behaart. Schläfen lang. Halsschild viel länger als breit. Käfer klein.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite grünlich erzschrimmernd. Schildchen nur so dicht wie die Flügeldecken behaart und von derselben Farbe. Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild. Stirneindrücke deutlich. Fühler hell rostroth, gegen die Spitze mässig angedunkelt, Palpen pechschwarz. Halsschildhöcker normal, Quereindrücke fehlen. Tarsen hell rostroth wie die Schienen, das letzte Glied wenig angedunkelt. — Long. 3^{mm}. — Syrien (Gjölbanhi.) — (Wiener Hofmuseum.) Lybanon. — Ab. V. (1868) 190.

D. genistae Mars.

- 16' Halsschild trapezförmig, gegen die Basis erweitert.
 18'' Kopf klein, beim ♀ schmaler als der Halsschild, beim ♂ verlängert und sammt Augen so breit als der Halsschild. Behaarung der Oberseite mässig dicht, weiss. Käfer klein.

Schwarz, wenig glänzend, Flügeldecken dunkel erzgrün. Unterseite silbrigweiss pubescent, Schildchen von derselben Farbe wie die Oberseite. Schläfen kurz, Stirneindrücke sehr undeutlich. Fühler trüb rostroth, Palpen pechbraun. Halsschild fast länger als breit. Tarsen etwas dunkler als die Schienen. — Long. $2\frac{1}{2}$ ^{mm}. —

Corsica, Sardinien (Nurri). — *Cosmiocomus picicornis*, Küster, Käf. Eur, XXI. 18. — Ins. Deutschl. IV. 661.

- D. picicornis* Küster
18' Kopf sammt Augen bei beiden Geschlechtern so breit oder breiter als der Halsschild. Behaarung der Oberseite ziemlich dicht, gelblich grau. Käfer von gewöhnlicher Grösse.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite dunkel erzgrün. Unterseite silbrigweiss pubescent, Schildchen von derselben Farbe wie die Oberseite. Schläfen sehr kurz, Stirneindrücke sehr undeutlich. Fühler und Palpen braunroth, das letzte Palpenglied an der Spitze dunkel. Halsschild fast länger als breit, Seitenhöcker stark, scharf. Tarsen pechbraun. — Long. $3\frac{1}{2}$ mm. — Corsica, Süd-Tirol (Bozen). — B. 1873. 314.

- D. misella**) Baudi
15' Nur die ersten Fühlerglieder hell, die letzten pechschwarz.
19'' Oberseite schwarz mit geringem Erzglanze. Behaarung der Oberseite hell greis.

Schildchen und Unterseite wie die Oberseite hellgreis behaart. Kopf gross, mit den Augen breiter als der Halsschild, Schläfen ziemlich lang, Stirneindrücke seicht. Palpen pechschwarz, Halsschild breiter als lang, Seitenhöcker normal. Tarsen hell rostroth. — Long. 4mm. — Croatien (Zengg), Dalmatien (Lesina). — Nunquam ot. 72. 254.

- D. macrocephata* Schauf.
19' Oberseite dunkel bronzegrün, Behaarung derselben gelb.
20'' Palpen hell, rostroth.

Unterseite greis pubescent. Schildchen von der Farbe der Oberseite. Kopf mit Augen so breit oder breiter als der Halsschild, Schläfen sehr kurz, Stirneindrücke sehr undeutlich. Halsschild breiter als lang, Seitenhöcker normal. Tarsen rostroth, Klauen dunkel. — Long. $2-2\frac{1}{2}$ mm. — Balearen. — Ab. 1875. 44.

- D. pygmaea* Schauf.
20' Palpen schwarz.
21'' Tarsen dunkel. Mandibeln schwarz, an der Spitze rothbraun.
22'' Käfer ansehnlich gross. Kopf gross mit stark gewölbter Stirn. Behaarung der Oberseite dottergelb.

*) Dieser Käfer wird mit Unrecht als eine Varietät der *D. corsica* Kiesw. angeführt; ausser den Unterschieden in der Färbung der Beine, Fühler und Palpen zeigt er auch namhafte Unterschiede in der Körperform: Der Käfer ist kleiner und verhältnissmässig schmaler, die Schläfen sind sehr kurz, so dass die Augen dem Halsschild fast anliegen, der Halsschild ist nach der Basis hin beträchtlich erweitert, die Seitenhöcker desselben sind scharf.

Unterseite silbrigweiss pubescent, Schildchen] von [derselben Farbe wie die Oberseite. Kopf mit Augen beim ♀ kaum so breit, beim ♂ wenig breiter als der Halsschild, Schläfen normal, Stirneindrücke ziemlich tief. Halsschild breiter als lang, Seitenhöcker normal. — Long. $4\frac{1}{2}$ —5^{mm}. — Ungarn (Banat, Bakony), Serbien, Griechenland? — Ins. Deutschl. IV. 661.

D. serbica Kiesw.

- 22' Käfer klein. Kopf klein mit nahezu flacher Stirn und am Halsschild anstossenden Augen. Behaarung der Oberseite gelblichweiss.

Unterseite dicht, silbrigweiss pubescent, Schildchen etwas heller als die Oberseite behaart. Kopf mit Augen kaum so breit als der Halsschild, Stirneindrücke undeutlich. Halsschild breiter als lang, Seitenhöcker normal. — Long. 3^{mm}. Taurien (Nowij Swet). — W. 1890. 195.

D. Retowskii Reit.)*

- 21' Tarsen mit Ausnahme des Klauengliedes hell. Mandibeln rothbraun, an der Spitze schwarz.

- 23'' Käfer klein. Schuppenhärchen des Halsschildes nur von einem vor der Mitte desselben liegenden Punkte radial nach allen Richtungen laufend (Fig. 11). Stirneindrücke deutlich.

Oberseite und Schildchen sehr dicht dottergelb, Unterseite mässig dicht weiss behaart. Kopf sammt Augen höchstens so breit als der Halsschild. Schläfen sehr kurz. Halsschild breiter als lang, Seitenhöcker schwach bogig. — Long. $3\frac{1}{2}$ ^{mm}. — Klein-Asien (Beirut), Sicilien. — (Coll. Ganglbauer und Heyden.)

D. citrina m.

- 23' Käfer ansehnlich gross. Schuppenhärchen des Halsschildes ausser der radialen Stellung noch in einer kurzen, von der Mitte des Vorderrandes bis zum Radialpunkte reichenden Längslinie gegen einander gerichtet (Fig. 12). Stirneindrücke undeutlich.

Oberseite und Schildchen sehr dicht dotter- oder grünlichgelb, Unterseite greis oder gelblich behaart. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Schläfen kurz, Stirn stark gewölbt. Halsschild so lang wie breit, Seitenhöcker schwach, bogig. — Long. $4\frac{1}{2}$ —5^{mm}. Caucasus (Araxesthal, Armen. Geb., Meskisch Geb.)

D. flava Kiesw. i. litt.

*) Die radiale Stellung der Schuppenhärchen bei dieser Art wird dadurch undeutlich, als daran nur wenig Schuppenhärchen theilnehmen und nur an der vorderen Hälfte des Halsschildes deutlich divergiren.

Gruppe C.

(Schuppenhärcchen des Halsschildes gleichmässig der Länge nach nebeneinander liegend.)

- 1'' Schläfen beulenartig, gewölbt und mässig verengt.
2'' Palpen und Fühler pechschwarz, das 1. Fühlerglied oben pechbraun, unten rothbraun, das 2., 3. und 4. Glied rothbraun. Trochanteren und die Schenkel mit Ausnahme der Kniee mindestens auf der Unterseite pechbraun bis pechschwarz, die Kniee, Schienen und Tarsen rothbraun, die Klauen pechbraun.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite dunkel metallgrün, stark glänzend, stellenweise messinggelb und metallisch blau schimmernd. Oberseite und Schildchen spärlich mit gelben, Unterseite etwas dichter mit weissen Schuppenhärcchen bedeckt. Kopf gross, mit den Augen bei beiden Geschlechtern breiter als der Halsschild, Stirneindrücke sehr tief. Halsschild viel länger als breit, beim ♂ an der Spitze so breit wie an der Basis, beim ♀ gegen die Basis erweitert; Seitenhöcker sehr stark, Quereindrücke tief. — Long. 6^{mm}. — Lusitanien (Lugo). — A. 1859. 237.

D. hispanica Gougelet

- 2' Palpen und Fühler hell rostroth, die letzten 4 Fühlerglieder pechbraun. Die ganzen Beine hell rostroth, höchstens die Trochanteren am Grunde angedunkelt.

Schwarz wenig glänzend, Oberseite grünlich erzschrimmernd. Oberseite und Schildchen mässig dicht mit greisen, Unterseite mit weissen Schuppenhärcchen besetzt. Kopf gross, mit den Augen bei beiden Geschlechtern breiter als der Halsschild, Stirneindrücke seicht, Halsschild länger als breit, beim ♂ an der Spitze so breit wie an der Basis, beim ♀ gegen die Basis schwach erweitert. Seitenhöcker stark, Quereindrücke ziemlich tief. — Long. 5^{mm}. — Asturien (Albas). — (Coll. Heyden). *D. Heydeni* m.

- 1' Schläfen flach, einfach, stark verengt.
3'' Trochanteren, Schenkel oder Schienen ganz oder zum Theile dunkel.
4'' Halsschild an der Spitze breiter als an der Basis, beim ♂ mit scharfen, beim ♀ mit abgerundeten und herabgebogenen Vorderwinkeln.
5'' Halsschild mit einer Längsfurche von der Mitte des Vorderrandes bis zur Mitte der Scheibe. Fühler, Palpen und die ganzen Beine pechschwarz.

Schwarz, wenig glänzend, die ganze Oberseite grünlich erzschrimmernd. Ober- und Unterseite mässig dicht mit greisen

Schuppenhärchen bedeckt, Schildchen von derselben Farbe. Kopf bei beiden Geschlechtern schmaler als der Halsschild an der Spitze, Schläfen kurz, Stirneindrücke ziemlich tief. — Long. $5\frac{1}{2}$ mm. — Caucasus (Armen. Geb.) — (Coll. Reitter). *D. satanas* m.

- 5, Halsschild ohne Längsfurche. Fühler rostroth, das erste Glied auf der Oberseite angedunkelt, die letzten Glieder pechbraun. Palpen rostroth, das letzte Glied an der Spitze dunkel. Beine rostroth, die Schenkel häufig mindestens an der Unterseite angedunkelt.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite grünlich erzschimierend. Ober- und Unterseite mit greisen bis gelblichen Schuppenhärchen mässig dicht bedeckt, Schildchen kaum heller. Kopf schmaler als der Halsschild an der Basis, Schläfen kurz, Stirneindrücke seicht. — Long. $6-6\frac{1}{2}$ mm. Caucasus (Armen. Geb.) — Led. 215.

D. valida Heyd.

- 4' Halsschild an der Spitze ebenso breit oder schmaler als an der Basis, bei beiden Geschlechtern mit abgerundeten Vorderwinkeln.
6'' Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken. Die ganzen Beine pechschwarz.

Schwarz wenig glänzend, Oberseite grünlich erzschimierend. Ober- und Unterseite mässig dicht mit greisen Schuppenhärchen bedeckt, Schildchen von derselben Farbe. Kopf sammt Augen beim ♀ höchstens so breit, beim ♂ wenig breiter als der Halsschild, Schläfen kurz, Stirneindrücke undeutlich. Fühler und Palpen pechschwarz, die Basalglieder der Fühler dunkel rothbraun. Halsschild so lang oder mässig länger als breit, cylindrisch, Seitenhöcker normal. — Long. $3\frac{1}{2}$ mm. — Spanien (Andalusien, Jaen, Guadarramagebirge, Granada, Madrid). — Graells Mem. Map. geol. Esp. 1858, p. 57. — Kiesw. B. 1867, p. 125.

D. atripes Graells

- 6' Halsschild in der geringsten Breite so breit oder fast so breit als die Flügeldecken. Nur die Trochanteren und Schenkel, seltener auch die Schienen pechbraun, Tarsen hell.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite schwach grünlich erzschimierend. Ober- und Unterseite mässig dicht mit greisen Schuppenhärchen bedeckt, Schildchen von derselben Farbe. Kopf mit Augen so breit oder wenig breiter als der Halsschild, Schläfen kurz, Stirneindrücke seicht. Halsschild breiter als lang, Seitenhöcker schwach, bogig. Fühler pechbraun, Palpen pechschwarz. — Long. $3\frac{1}{2}$ mm. — Krim (Theodosia). *D. aequilata* m.

- 3' Trochanteren, Schenkel und Schienen hell, rostroth.
7'' Palpen hell.
8'' Schildchen kaum dichter behaart als die Flügeldecken und von derselben Farbe. Oberseite ziemlich dicht behaart.
9'' Fühler vom 7. oder 8. Gliede angefangen getrübt. Die Unterseite mässig dicht weissgrau behaart.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite grünlich erzschimmernd. Kopf bei beiden Geschlechtern breiter als der Halsschild, Schläfen kurz, Stirneindrücke deutlich. Halsschild etwas länger als breit, gegen die Basis schwach erweitert, Seitenhöcker normal. Tarsen rostroth, das Klauenglied pechbraun. — Long. 4—4½^{mm}. — Deutschland, Schweiz, Italien, Frankreich, Spanien. — *Lagria pallipes* Panz. Ent. Germ. p. 202. 6. — *Melyris pallipes* III. Mag. I. p. 83. 4. — *Cosmiocomus pallipes* Küst. Käf. Eur. XXI. 16. — Redt. Faun. Austr. ed. II. p. 547. — *Lagria flavipes* Panz. Faun. Germ. 6. 11. — *Lagria livida* Fabr. Syst. El. II. p. 71. 14, forte. — *Danacaea pallipes* Muls. Hist. Nat. 278, Kiesw. Ins. Deutschl. IV. 660. *D. pallipes* Panz.

- 9' Die ganzen Fühler hell rostroth. Unterseite ziemlich dicht silbrig-weiss behaart.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite grünlich erzschimmernd. Kopf in beiden Geschlechtern breiter als der Halsschild, Schläfen kurz, Stirneindrücke deutlich. Halsschild so lang oder kaum länger als breit, Seitenhöcker normal. Das letzte Palpenglied an der Spitze dunkel. Tarsen rostroth, die Klauen dunkel. — Long. 3—4^{mm}. — Frankreich. Italien. — Muls. Hist. Nat. 292.

D. ambigua Muls.

- 8' Schildchen dicht beschuppt, weiss, heller als die Behaarung der Flügeldecken, Behaarung der Oberseite den Untergrund nicht vollständig deckend.
10'' Das letzte Fühlerglied an der Spitze dunkel. Halsschild quer, Seitenhöcker klein, stumpf, normal. Kopf mit sehr kurzen Schläfen.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite grünlich erzschimmernd. Unterseite besonders die Vorderbrust, ziemlich dicht weiss behaart. Kopf mit Augen bei beiden Geschlechtern breiter als der Halsschild, Stirneindrücke wenig deutlich. Halsschild gegen die Basis erweitert. Tarsen hell rostroth. — Long. 4^{mm}. — Caucasus. — Coll. Reitter.

D. micans m.

- 10' Die letzten Fühlerglieder selten schwach angedunkelt. Halsschild mindestens so lang als breit, Seitenhöcker gross. Kopf mit langen Schläfen.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite grünlich erzschrimernd. Unterseite spärlich greis behaart. Kopf mit Augen beim ♀ so breit, beim ♂ breiter als der Halsschild, Stirneindrücke wenig deutlich, Halsschild an der Basis kaum breiter als an der Spitze. Tarsen hell rostroth. — Long. 5^{mm}. — Ungarn, Italien, Frankreich. *D. Reyi* Tourn. i. litt.

7' Palpen ganz oder zum Theile dunkel.

11'' Halsschild gegen die Spitze erweitert, verkehrt trapezförmig.

12'' Käfer klein. Vorderecken des Halsschildes abgerundet. Kopf klein, breit, mit sehr seichten Längseindrücken, Schläfen kurz. Behaarung der Ober- und Unterseite spärlich, greis, Schildchen von derselben Farbe.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite grünlich erzschrimernd. Fühler trüb rostroth, gegen die Spitze selten angedunkelt, Palpen pechbraun. Halsschild breiter als lang, Seitenhöcker schwach, bogig. Tarsen hell rostroth, das Klauenglied dunkel. — Long, 2¹/₂^{mm}. — Süd-Russland (Sarepta). — Ab. 1865. 59.

D. aenea Moraw.

12' Käfer gross. Vorderecken des Halsschildes einen spitzen Winkel bildend. Kopf gross, gestreckt, mit 2 tiefen Längseindrücken, Schläfen lang. Behaarung ziemlich dicht, oben gelblich, unten greis. Schildchen viel heller als die Flügeldecken.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite dunkel metallgrün. Fühler rostroth, gegen die Spitze pechbraun, Palpen pechbraun. Halsschild breiter als lang, Seitenhöcker normal. Tarsen rostroth. Long. 5—5¹/₂^{mm}. — Caucasus (Somchetien). — Hofmuseum Wien.

D. robusta m.

11' Halsschild gegen die Spitze verschmälert oder cylindrisch.

13'' Schildchen sehr dicht beschuppt und viel heller als die Flügeldecken.

14'' Halsschildhöcker normal, schwach.

15'' Käfer gross. Kopf gestreckt, schmal.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite grünlich erzschrimernd. Ober- und Unterseite spärlich greis behaart. Schläfen kurz, Stirneindrücke deutlich. Fühler rostroth, gegen die Spitze pechbraun, Palpen pechbraun. Halsschild so breit als lang, gegen die Basis ziemlich stark erweitert. Tarsen rostroth, Klauen dunkel. — Long. 5¹/₂—6^{mm}. — Savoyen (Mt. Cenis), Alpen, Pyrenäen. — Muls. Hist. Nat. Floricoles 274. *D. montivaga* Muls.

15' Käfer klein, Kopf breiter als lang.

16'' Das 1. u. die 4—5 letzten Fühlerglieder bei beiden Geschlechtern dunkel.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite mit grünlichem oder messinggelbem Metallschimmer. Oberseite ziemlich dicht dottergelb, Unterseite silbrigweiss behaart. Schläfen lang, Stirneindrücke undeutlich. Haalschild so lang wie breit, gegen die Basis deutlich erweitert. Palpen pechschwarz. Tarsen rostroth, das Klauenglied dunkel. — Long. $3\frac{1}{2}$ mm. — Algier (Médéab). — Luc. Alg. 201.

D. distincta Luc.

- 16' Beim ♂ meist die ganzen Fühler hell rostroth, beim ♀ die letzten Fühlerglieder getrübt. Das erste Glied immer hell.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite grünlich erzschimmernd. Oberseite ziemlich dicht, gelblichgreis bis dottergelb, Unterseite weiss (Stammform) oder gelblich (Var. aus Tirol) behaart. Schläfen lang, Stirneindrücke deutlich. Halsschild des ♂ so lang als breit, cylindrisch, des ♀ breiter als lang, gegen die Basis erweitert. Palpen pechschwarz. Tarsen rostroth, die Klauen schwach angegedunkelt. — Long. 3—4mm. — Sicilien, Ins. Capri, Italien (Rom), Süd-Tirol (Bozen). *Cosmiocomus aurichalceus* Küst. Käf. Eur. XXI. 17.

*D. aurichalcea**) Küst.

Farbenvarietäten:

- a) Oberseite gelblich greis, Unterseite weiss behaart. — Long. — $3-3\frac{1}{2}$ mm. — Sicilien, Ins. Capri, Italien (Rom).
Stammform.
- b) Oberseite lebhaft dottergelb, Unterseite gelblichweiss behaart. — Long. $3\frac{1}{2}-4$ mm. — Süd-Tirol (Bozen). — (Wiener Hof-Museum.)
var. *tyrolensis* m.
- 14' Halsschildhöcker gross, gebildet durch je zwei tiefe Quereindrücke.

*) *D. distincta* Luc. *D. aurichalcea* Küst., die man bisher zusammenzog, sind unbedingt zwei verschiedene Arten. Abgesehen von der Färbung der Fühler, differiren dieselben von einander in der Bildung der ganzen Körperform. Die *D. aurichalcea* Küst. hat im allgemeinen bei beiden Geschlechtern eine schmalere Körperform und einen kürzeren Halsschild, während die Stirneindrücke deutlicher werden. Ausserdem sind auch die Unterschiede in der Farbe der Behaarung der Oberseite gegen die Unterseite sehr augenfällig. Die lebhaft dottergelbe Behaarung der Oberseite bei der *D. distincta* Luc. übergeht plötzlich in eine silberweisse Behaarung auf der Unterseite; dagegen sind die Unterschiede in der Farbe der Behaarung bei der *D. aurichalcea* Küst. nicht so crass: die Stücke aus Sicilien und Mittel-Italien (Rom) haben auf der Oberseite eine gelblich greise, auf der Unterseite eine weisse Behaarung, während die süd-tirolischen Stücke oben lebhaft dottergelb und unten weisslichgelb behaart sind. Leider liegen mir keine oberitalienischen Stücke dieser Art vor, um einen Schluss über diese Variabilität ziehen zu können.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite grünlich erzschrimmernd. Ober- und Unterseite dicht behaart, jene mit gelben, diese mit weissen Schuppenhärchen. Kopf klein, mit den Augen wenig breiter als der Halsschild, Schläfen lang, Stirneindrücke normal. Halsschild länger als breit, gegen die Basis erweitert. Fühler rostroth, gegen die Spitze wie die Palpen pechschrwarz. Tarsen rostroth. — Long. 5^{mm}. — Dalmatien, Ober-Italien. — B. 1873. 312.

D. denticollis Baudi

13' Schildchen von derselben Farbe wie die dichte dottergelbe Behaarung der Oberseite.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite dunkel metallgrün. Unterseite dicht silbrigweiss behaart. Kopf mit Augen besonders beim ♂ breiter als der Halsschild, Schläfen ziemlich lang, Stirneindrücke undeutlich. Fühler rostroth, gegen die Spitze pechbraun, Palpen pechschrwarz. Halsschild beim ♂ so breit als lang, an der Spitze so breit wie an der Basis, beim ♀ breiter als lang, gegen die Basis stark erweitert, Halsschildhöcker normal. Tarsen hell rostroth, die Klauen dunkel. — Long. 4—5^{mm}. — Griechenland (Olymp, Euboea). — B. 1859. 184.

*D. hypoleuca**) Kiesw.

Unbekannt blieben mir:

1. *D. particeps* Muls. Hist. Nat. 282, aus Spanien. Sie ist der *D. pallipes* Panzer sehr ähnlich und unterscheidet sich von ihr dadurch, dass die ganzen Fühler, Palpen und Beine hell rostroth sind, der Halsschild subcylindrisch oder gegen die Mitte der Seitenränder wenig erweitert. Das ♂ soll durch den schmalen, länglichen Halsschild den Uebergang der Gattung *Danacaea* zur Gattung *Dolichosoma* bilden.
2. *D. Championi* Mars. Ab. 1878. 55, aus Griechenland (Piraeus). — Long. 4·5, larg. 1·3^{mm}. — Der *iners* Kiesw.

*) Obzwar die Kiesenwetter'sche Beschreibung in der Färbung der Palpen auf diese Art nicht vollständig passt, so drängt es mich trotzdem, die mir vorliegenden Stücke für *D. hypoleuca* Kiesw. zu halten, nachdem die Färbung der Palpen leicht übersehen werden konnte; im übrigen passt die Beschreibung recht gut, sehe mich jedoch genöthigt hervorzuheben, dass ich bei einem mir vorliegenden ♂ das letzte Bauchsegment normal vorgefunden habe, also weder breit abgestutzt noch ausgerandet und an den leicht vorragenden Seitenecken mit Haaren gefranst. Dieses Merkmal sehe ich deshalb umso mehr als wenig stichhältig und wichtig an, als ich bei anderen Arten, z. B. *D. macrocephala* dieselbe Inconsequenz insoferne gefunden habe, dass dieses Merkmal bei einzelnen Individuen ganz undeutlich wird.

ähnlich. Sie unterscheidet sich von derselben durch die länglichere und flachere Körperform. Der Halsschild ist länger und schmaler, die Fühler sind rostroth, das erste und die mittleren Glieder bräunlich. Die Bemerkung Marseille's „trochanters et genoux roux“ lässt daran schliessen, dass die Schenkel, Schienen und Tarsen dunkel sind.

3. *D. fuscoaenea* Fairm. A. 1880. 241, aus Spanien (Martorell y Pena). — Long. 3^{mm}. — Metallischbraun mit blauem Schimmer, sparsam und dünn greis pubescent, Beine und Fühler rostroth, diese gegen die Spitze dunkel. Kopf mit Augen bei beiden Geschlechtern kaum breiter als der Halsschild, sehr dicht fein punktirt, vorne mit zwei Eindrücken. Halsschild kaum breiter als lang, Seitenhöcker schwach bogig, sehr dicht und sehr fein punktirt. Schildchen kurz, schwach gewölbt, punktulirt. Flügeldecken wenig breiter als der Halsschild, sehr dicht aber weniger fein runzlig-punktirt. — Sie scheint der *D. lata* Kiesw. nahe zu stehen, ist aber kleiner, sehr fein und spärlich greis behaart, ohne Querlinie convergirender Schuppenhärchen auf dem Halsschilde, welcher nicht breiter als lang ist. Sie nähert sich auch viel der *D. nana* Kiesw., ist aber doppelt so lang, hat weniger breite, an der Spitze nicht röthlich durchscheinende Flügeldecken und es fehlen ebenfalls die convergirenden Schuppenhärchen auf dem Halsschilde.
4. *D. sardoa* Kiesw. B. 1871. 86 von Sardinien. — Long. 3¹/₂^{mm}. — Nigroaenea, squamulis griseis flavescens vel cinerascens, antennis palpisque piceis, pedibus ferrugineis, prothorace subquadrato, lateribus leviter angulato-dilatato, squamulis ante medium radiatim convergentibus, coleopteris prothorace sesquilateralibus.
5. *D. cretica* Kiesw. B. 1859. 185 von Creta. — Long. 3¹/₂^{mm}. — Fuscoaenea, pube densa squamosa, olivacea, subtus parcius pubescens, antennis pedibusque testaceis, illis apicem versus obscurioribus, prothorace subcylindrico, latitudine longiore vix constricto, elytris nitidulis subtiliter punctatis. — Eine nicht besonders ausgezeichnete Art, die an dem langen, mässig breiten, vor der Spitze nur schwach eingeschnürten Halsschilde, den schmalen, ziemlich stark gewölbten Flügeldecken und der feinen Punktirung derselben unter den Danacaeen mit hellen Fühlern und Beinen zu erkennen ist.

Diagnosen der neuen Arten.

D. aequilata Proch.

Nigra, aeneo-micans, pube minus densa grisea, antennis brunneis palpis nigropiceis, trochanteribus femoribusque piceis, tibiis tarsisque ferrugineis, illis interdum infuscatis. Capite cum oculis prothorace latitudine, aut vix latiore, fronte minus profunde biimpressa, temporibus brevissimis. Prothorace longitudine vix latiore, lateribus leviter arcuatis, squamulis aequaliter dispositis. Coleopteris prothorace vix latioribus. — Long. 3½^{mm}. — Krim.

Es liegen mir aus der Collection von Heyden nur vier nicht gut conservirte Exemplare vor.

D. citrina Proch.

Nigro-aenea, supra pube densissima flava, subtus pube minus densa albida. Antennis pedibusque ferrugineis, illis apice obscuris, palpis nigropiceis. Capite cum oculis vix prothorace latitudine, fronte biimpressa, temporibus brevissimis. Prothorace latitudine brevior, ante basin dilatato, lateribus leviter arcuatis, squamulis ante medium radiatim convergentibus. Coleopteris prothorace paulo latioribus. — Long. 3½^{mm}. — Beirut, Sicilia.

Am nächsten der *D. serbica* verwandt, ist sie nur halb so gross, hat einen kleineren Kopf, nur wenig entwickelte Halsschild-Seitenhöcker und helle Tarsen.

D. flava Kiesw. i litt.

Nigro-aenea, supra pube densissima flavescens vel flava, subtus pube minus densa flavescens vel albida. Antennis pedibusque ferrugineis, illis apice obscuris, palpis nigropiceis. Capite parvo, cum oculis vix prothorace latitudine, fronte minus profunde biimpressa, temporibus brevibus. Prothorace latitudine vix longiore, ante basin leviter dilatato, lateribus leviter arcuatis, squamulis ante medium radiatim et hinc usque ad marginem anticum in linea longitudinali convergentibus. Coleopteris prothorace vix dimidio latioribus. — Long. 4½—5^{mm}. — Caucasus.

Von der *D. serbica* Kiesw., welcher sie in Grösse, Gestalt und Färbung ähnlich ist, unterscheidet sie sich durch den kleineren Kopf, durch den gegen die Basis wenig erweiterten Halsschild, durch die schwachen Seitenhöcker des Halsschildes und die hellen Tarsen.

D. Ganglbaueri Proch.

Nigra, aeneomicans, pube minus densa supra flavescens, subtus albida. Antennis ferrugineis, articulis primo ultimisque picescentibus, palpis piceis, pedibus ferrugineis, femoribus ultimoque articulo

tarsorum piceis. Capite parvo cum oculis prothorace latitudine, fronte biimpressa, temporibus brevissimis. Prothorace subquadrato, ante basin leviter dilatato, lateribus leviter arcuatis, squamulis ante medium radiatim convergentibus. Coleopteris prothorace paulo latioribus. — Long. 3^{mm}. — Creta.

Scheint der *D. cretica*. Kiesw. nahe verwandt zu sein und sich von derselben durch den breiteren Halsschild, sowie durch die dunklen Palpen und Schenkel, wie auch durch die Färbung der Fühler zu unterscheiden.

D. Heydeni Proch.

Nigro-aenea, pube minus densa supra griseo-flavescens, subtus grisea. Palpis antennisque ferrugineis, his apice obscurioribus, pedibus ferrugineis, trochanteribus interdum infuscatis. Capite magno, cum oculis prothorace latiore, fronte minus profunde biimpressa, temporibus longis, gibbiformibus, convexis. Prothorace latitudine longiore, in mare subcylindrico, in femina ante basin leviter dilatato, lateribus mediis valde gibbosis, squamulis aequaliter dispositis. Coleopteris elongatis, prothorace vix dimidio latioribus. — Long. 5^{mm}. — Hispania (Asturia).

Der *D. hispanica* Gougelet sehr nahe verwandt, jedoch durch die geringere Körpergrösse, den wenig intensiven Metallglanz, die viel dichtere Beschuppung, die seichten Stirneindrücke und die hellen Palpen, Fühler und Beine leicht zu unterscheiden.

D. micans Proch.

Nigro-aenea, supra pube minus densa grisea, scutello albido subtus pube densa nivea. Pedibus, palpis antennisque ferrugineis, antennarum articulo ultimo apice infuscato. Capite cum oculis prothorace latiore, fronte vix biimpressa, temporibus brevioribus. Prothorace longitudine latiore, ante basin dilatato, lateribus leviter arcuatis, squamulis aequaliter dispositis. Coleopteris prothorace paulo latioribus. — Long. 4^{mm}. — Caucasus.

Der *D. Reyi* ähnlich, jedoch kleiner, der Halsschild breiter als lang mit schwachen Seitenhöckern, die Augen dem Halsschilde fast anliegend, das letzte Fühlerglied an der Spitze dunkel, die Vorderbrust dicht weiss behaart.

D. ornata Proch.

Nigro-aenea, pube minus densa squamosa, supra grisea, fronte, vertice prothoreceque, fascia media longitudinali maculaque humerali flavescens, subtus albida, antennis, palpis, pedibusque piceis, articulis 2.—4. antennarum dilutioribus. Capite cum oculis prothorace vix

latiore, fronte minus profunde biimpressa, temporibus brevibus. Prothorace aequaliter squamoso, subquadrato, basi leviter angustato, lateribus medio arcuatis, apice fortius, basin versus leviter sinuatis. Coleopteris prothorace plus dimidio latioribus. Long. 4^{mm}. — Portugal, (Coimbra).

Der *D. incana* Reitt. ähnlich, jedoch durch den schmälern Kopf, durch den subquadratischen, gegen die Basis nicht erweiterten Halsschild, durch die am Halsschild gleichmässig neben einander liegenden Schuppenhärchen, wie durch die Farbe der Behaarung und den lebhafteren Glanz der Oberseite leicht zu unterscheiden.

D. Reitteri Proch.

Nigro-aenea, squamulis sat densis supra flavescens subtus albidis; capite, prothoraceque ex parte, elytrorum margine et apice, segmentis abdominalibus ultimis, antennis, palpis pedibusque rufescentibus, antennarum articulis tribus ultimis piceis. Capite cum oculis in femina prothorace angustiore, in mare prothorace latiore, temporibus in mare longissimis. Prothorace latitudine longiore, in mare subcylindrico, in femina basin versus vix dilatato, squamulis ante medium radiatim convergentibus. Coleopteris prothorace plus dimidio latioribus, in mare subparallelis, in femina pone medium vix dilatatis. — Long. 2^{mm}. — Caucasus.

Der *D. marginata* Küst. nahe verwandt, von ihr jedoch durch die Farbe der Behaarung und der Fühler, besonders aber durch die sehr langen, gegen den Halsschild stark verengten Schläfen des ♂ leicht zu unterscheiden.

D. Reyi Tourn. i. litt.

Nigro-aenea, pube minus densa grisea, scutello albedo, antennis, palpis, pedibusque ferrugineis. Capite cum oculis in femina prothorace latitudine, in mare latiore, fronte vix biimpressa, temporibus longioribus. Prothorace latitudine longiore, basin versus vix dilatato, lateribus valde arcuatis, squamulis aequaliter dispositis. Coleopteris prothorace dimidio latioribus. — Long. 5^{mm}. — Hungaria, Italia, Gallia.

Von der ihr nahe verwandten *D. pallipes* Panz. unterscheidet sie sich durch die spärlichere Behaarung, durch die gleichmässig hellen Fühler, besonders aber durch die langen Schläfen und starken Halsschildhöcker.

D. robusta Proch.

Nigro-aenea, supra pube mediocriter densa flavescens, subtus grisea, scutello flavo. Antennis ferrugineis, apice picescentibus,

palpis piceis, pedibus ferrugineis. Capite magno, elongato, prothorace in mare latiore, in femina pariter lato, fronte profunde biimpressa, temporibus satis longis. Prothorace longitudine latiore, apice dilatato, in mare angulis posticis acutis, in femina declivibus, lateribus leviter arcuatis, squamulis aequaliter dispositis. Coleopteris prothorace dimidio latioribus. — Long. 5—5½^{mm}. — Caucasus (Somchetien).

Sie ist viel kleiner, als die ihr nahe verwandte *D. valida* Heyd., hat einen längeren schmälere Kopf mit stark gewölbter Stirn und ist dichter und heller behaart. Die Beine sind durchaus rostgelb.

***D. rostrata* Proch.**

Nigra, subtiliter aenea-micans, pube minus densa grisea. Antennis, palpis pedibusque nigropiceis, antennarum articulis secundo tertioque rufopiceis. Capite parvo, elongato, cum oculis prothorace angustiore, fronte leviter biimpressa, temporibus brevibus. Prothorace latitudine longiore, ante basin vix dilatato, lateribus medio arcuatis, apice fortius, basin versus leviter sinuatis, squamulis ante medium radiatim convergentibus. Coleopteris prothorace paulo latioribus. — Long. 3^{mm}. — Graecia (Tinos).

Der *D. tibialis* Mill. nahe verwandt, durch den gestreckten, schmalen Kopf, durch die durchaus dunkle Färbung der Beine und Fühler, ferner durch das Fehlen des flachen Eindruckes neben den Schulterbeulen, sowie der beulenartigen Erhöhung neben dem Schildchen leicht kenntlich.

***D. satanas* Proch.**

Nigro-aenea, pube minus densa grisea, antennis, palpis, pedibusque nigro-piceis. Capite parvo, prothorace angustiore, fronte mediocriter biimpressa, temporibus brevibus. Prothorace longitudine latiore, antice dilatato, lateribus medio valde arcuatis, squamulis aequaliter dispositis, sulco longitudinali nitidulo antice impresso. Coleopteris prothorace paulo latioribus. — Long. 5½^{mm}. — Caucasus.

Der *D. valida* Heyd. ähnlich, durch die überaus dunkle Färbung der Fühler, Palpen und Beine, besonders aber durch die Längsfurche des Halsschildes, die allen übrigen Danacaeen fehlt, leicht kenntlich.



Erklärung der Tafel.

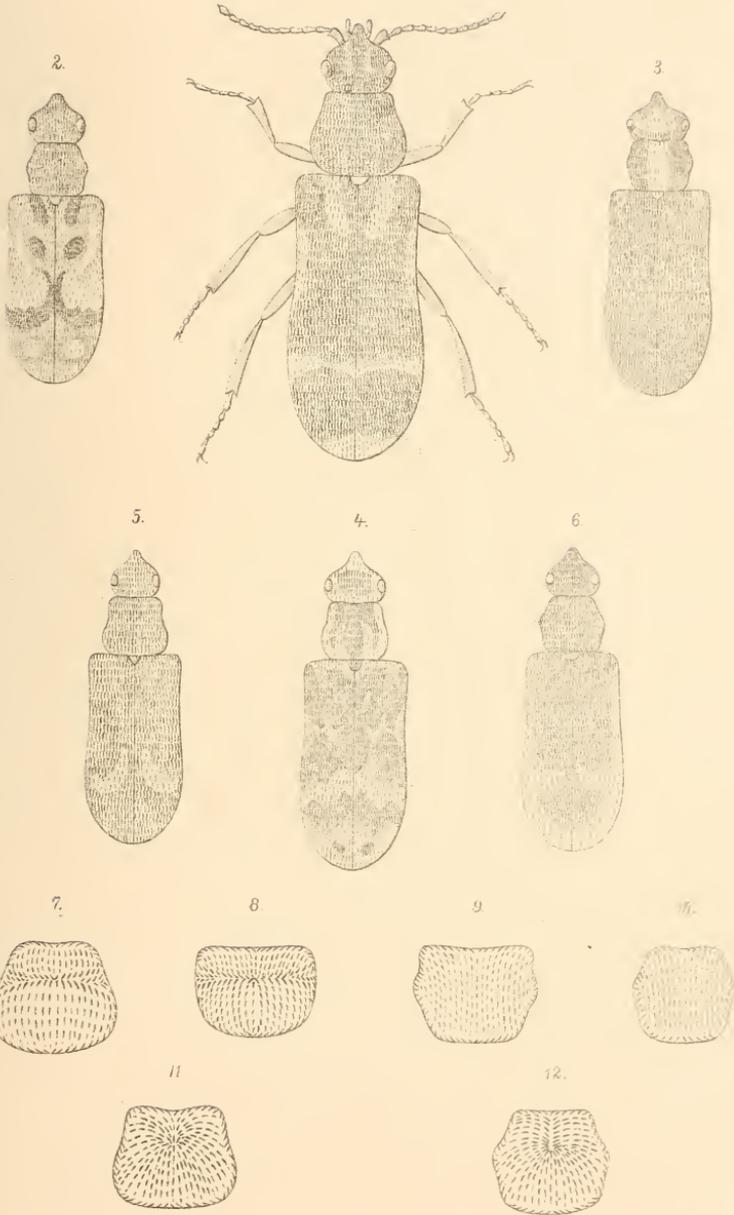
Fig. 1.	<i>Danacaea</i>	<i>luctuosa</i>	Desbr.
” 2.	”	<i>imperialis</i>	Gené.
” 3.	”	<i>ornata</i>	Proch.
” 4.	”	<i>ziczac</i>	Schauf.
” 5.	”	<i>plumbea</i>	Desbr.
” 6.	”	<i>mitis</i>	Küst.
” 7.	Halsschild der	<i>D. longiceps</i>	Muls.
” 8.	”	”	<i>lata</i> Kiesw.
” 9.	”	”	<i>valida</i> Heyd.
” 10.	”	”	<i>denticollis</i> Baudi.
” 11.	”	”	<i>citrina</i> Proch.
” 12.	”	”	<i>flava</i> Kiesw.

Index

	pg.		pg.		pg.
<i>aenea</i>	27.	<i>hispanica</i>	24.	<i>ornata</i>	11 32.
<i>aequilata</i>	25. 31.	<i>hypoleuca</i>	29.	<i>pallipes</i>	26.
<i>ambigua</i>	26.	<i>imperialis</i>	10.	<i>particeps</i>	29.
<i>angulata</i>	18.	<i>incana</i>	18.	<i>picicornis</i>	22.
<i>aphyctoides</i>	12.	<i>iners</i>	21.	<i>plumbea</i>	11.
<i>atripes</i>	25.	<i>Kiesenwetteri</i>	13.	<i>Poupillieri</i>	13.
<i>aurichalcea</i>	28.	<i>lata</i>	13.	<i>pygmaea</i>	22
<i>cervina</i>	18.	<i>livida</i>	26.	<i>Reitteri</i>	17. 33.
<i>Championi</i>	29.	<i>lusitanica</i>	14.	<i>Retowskii</i>	23
<i>citrina</i>	23. 31.	<i>luctuosa</i>	10.	<i>Reyi</i>	27 33.
<i>corsica</i>	19.	<i>longiceps</i>	15.	<i>robusta</i>	27. 33.
<i>cretica</i>	30.	<i>macrocephala</i>	22.	<i>rostrata</i>	17. 34.
<i>cusanensis</i>	15.	<i>marginata</i>	16.	<i>sardoa</i>	30.
<i>denticollis</i>	29.	<i>micans</i>	26. 32.	<i>satanas</i>	25. 34.
<i>distincta</i>	28.	<i>misella</i>	22.	<i>serbica</i>	23.
<i>flava</i>	23. 31.	<i>mitis</i>	12.	<i>taurica</i>	20.
<i>flavipes</i>	26.	<i>montiraga</i>	27.	<i>tibialis</i>	17. 20.
<i>fuscoxenea</i>	30.	<i>morosa</i>	21.	<i>tomentosa</i>	11.
<i>Ganglbaueri</i>	19. 31.	<i>murina</i>	20.	<i>tyrolensis</i>	28.
<i>genistae</i>	21.	<i>nana</i>	15.	<i>valida</i>	25.
<i>graeca</i>	16.	<i>nigritarsis</i>	14.	<i>ziczac</i>	11.
<i>Heydeni</i>	24. 32	<i>olivacea</i>	19.		

Verhandl. nat. Ver.
Brün., XXXIII.

1
J. Prochaska
(ex Gen. hantoni)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Prochazka Joh.

Artikel/Article: [Revision der Coleopteren-Gattung Danacaea Laporte aus der paläarktischen Fauna 7-34](#)